

Name: Ametsreiter Sandra, Eberl Julia, Niederleuthner Emilia

Schulstufe: 3. Klasse (7. Schulstufe)

Anzahl der SuS: 20

Thema: Gibt es zentrale Orte auch in der Peripherie?

Lehrplan GW:

Kompetenzbereich: **Zentren und Peripherien in Österreich**

Die Schülerinnen und Schüler können

3.15. Zentren und Peripherien Österreichs abgrenzen, in Geomedien verorten und die Relativität jeder Abgrenzung erläutern;

3.16. die Gestaltung von zentralen und peripheren Lebensräumen mit Hilfe von originalen Begegnungen und Geomedien vergleichen und deren Lebensqualität individuell bewerten;

3.17. mit Hilfe von (Geo-) Medien die Raumnutzungen für Wohnen, Arbeit, Verkehr, Freizeitaktivitäten und Tourismus vergleichen sowie Lösungsansätze der Raumplanung bei Nutzungskonflikten erörtern.

Großlernziel:

Die SuS beschäftigen sich mit Charakteristika für Zentren und Peripherien und wie periphere Orte weiterentwickelt werden können, um sie für die Menschen dort attraktiver zu gestalten, damit sie auf lange Sicht in der Lage sind Entscheidungen über die zukünftige Wahl ihres Wohnortes zu treffen und dabei zu erkennen, welche Infrastrukturen sie in ihrem nahen Wohnumfeld benötigen.

Lehrplanbezug DGB:

Kompetenzbereich **Kommunikation:**

Die SuS können...

- (G) an Beispielen der Nutzung von Software aufzeigen, wie digitale Technologien neue Formen der Zusammenarbeit ermöglichen, sowie respektvoll und verantwortungsbewusst mit anderen online zusammenarbeiten.

Kompetenzbereich **Produktion:**

Die SuS können...

- (I) einzeln und gemeinsam Texte und Präsentationen (unter Einbeziehung von Bildern, Grafiken und anderen Objekten) strukturieren und formatieren.
- (I) ihre eigenen medialen Produktionen auf Barrierefreiheit überprüfen und ggf. Barrieren beseitigen.

Kompetenzbereich **Orientierung**:

Die SuS können...

- (G) geeignete Software (auch freie Software) auswählen und bedienen, um unterschiedliche Aufgaben auszuführen.

Kompetenzbereich **Information**:

Die SuS können...

- (I) mit einem digitalen Gerät Informationen speichern, kopieren, suchen, abrufen, ändern und löschen und die gespeicherten Informationen als Daten definieren.
- (G) Bedingungen sowie Vor- und Nachteile von personalisierten Suchroutinen für das eigene Leben bzw. die Gesellschaft erklären
- (I) zielgerichtet und selbstständige die Suche nach Informationen und Daten mit Hilfe geeigneter Strategien und Methoden planen und durchführen, geeignete Quellen nutzen und gefundene Informationen vergleichend hinterfragen
- (I) Datenmaterial nutzen, um Ursache-Wirkung-Beziehungen aufzuzeigen oder vorzuschlagen, Ergebnisse vorherzusagen oder eine Idee zu vermitteln.

Verknüpfung mit dem Frankfurter Dreieck

1. Recherchieren und Informieren

- **Einsatz von Copernicus Browser, Google Maps, Measure, VOR-/Scotty-App:**
Die SuS recherchieren Informationen zu peripheren Zentren (z. B. Aufgaben des Orts, Infrastrukturen, Verkehrsanbindung) und beurteilen die gesammelten Daten (z. B. Distanzen, Lagebeziehungen).
- Kompetenzen: zielgerichtete und selbstständige Informationssuche, Bewertung von Quellen, Erkennen von Ursache-Wirkung-Zusammenhängen.
- Beispielaufgaben: Analyse von Verkehrsanbindungen, Entfernung zum Krankenhaus, Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten.

2. Produzieren und Präsentieren

- **Entwicklung eines Entwicklungsplans und Erstellung einer PowerPoint-Präsentation:**
Die SuS strukturieren und gestalten ihren Entwicklungsplan zu peripheren Regionen. Sie berücksichtigen dabei gestalterische Aspekte und Barrierefreiheit.
- Kompetenzen: Produktion eigener medialer Inhalte, Präsentation komplexer Inhalte für ein Publikum (z. B. verständliche Foliengestaltung).
- Beispielaufgaben: Entwicklung eines Quiz oder Rätsels zur Präsentation, Visualisierung des Plans mit Mindmaps und Präsentationssoftware.

3. Kommunizieren und Kooperieren

- **Diskussion und Zusammenarbeit in Gruppenarbeiten und Feedbackrunden:**
Die SuS arbeiten in wechselnden Gruppen zusammen (z. B. bei der Erstellung der Mindmaps und Präsentationen). Im Feedbackprozess zu den Präsentationen üben sie respektvollen Austausch und konstruktive Kritik.
- Kompetenzen: Zusammenarbeit mit digitalen Tools, schriftliche und mündliche Rückmeldung geben, gemeinsame Lösungsfindung.
- Beispielaufgaben: Reflexion und Diskussion über Begriffe mit Mentimeter, Feedback via Padlet.

Faktenwissen:

- Definitionen von Zentrum und Peripherie (soll schon von einer vorangegangenen Einheit vorhanden sein)
- Beispiele für Zentren und Peripherien (soll schon von einer vorangegangenen Einheit vorhanden sein)
- Typische Merkmale von Zentren und typische Merkmale von Peripherien (soll schon von einer vorangegangenen Einheit vorhanden sein)
- Merkmale von zentralen Orten in der Peripherie
- Maßnahmen zur Stärkung peripherer Orte
- Routen und Entfernungen aus Karten ablesen
- Werkzeuge wie PowerPoint, Word, Copernicus Browser, Padlet und Mindmeister, Routenplaner Apps bedienen können

Konzeptwissen:

- Beziehung zwischen Zentren und Peripherien
- ausgewählte periphere Gebiete für die Bevölkerung attraktiver gestalten
- Lagebeziehung von wichtigen Infrastrukturen und dem Wohnort
- Vergleichen von Routen und Entfernungen
- digitale Webseiten anschaulich und sinnvoll einsetzen, um verständliche und nachvollziehbare Produkte zu erstellen
- mit VOR oder Scotty APP die Verkehrsanbindungen in einem Ort beurteilen

Medien: SuS benötigen ihre digitalen Endgeräte (Tablet oder Laptop); Webseiten, die verwendet werden sind: Copernicus Browser, Mindmeister, Padlet, Erklärvideo von Simpleshow, VOR APP oder Scotty APP, Google Maps

Differenzierungsmöglichkeiten:

- Bei der Partnerarbeit zu Mentimeter sollen schnellere SuS mind. 5 Sätze und langsamere 3 Sätze formulieren.

- Bei dem ersten Arbeitsauftrag kann für langsame SuS der Auftrag mit dem Copernicus Browser weggelassen werden, dieser ist etwas anspruchsvoller und verlangt zusätzliche Kompetenzen.
- Beim Erstellen des Entwicklungsplans sollen SuS, die schneller fertig werden ein Rätsel oder Quiz erstellen und zu ihrer Powerpoint hinzufügen

Anmerkung: Grundverständnis zum Thema Zentrum und Peripherie ist vorhanden, dazu gab es bereits eine Unterrichtseinheit, in der die zwei Begriffe definiert wurden und Merkmale von Zentren und Peripherien besprochen wurden

Ebenfalls teilt die LP die Gruppen bereits vorab ein, sodass die SuS vorab wissen, mit wem sie in welcher Phase zusammenarbeiten und dadurch keine Probleme oder Streitigkeiten auftreten.

1. und 2. Unterrichtseinheit				
Zeit	Handlungen / Feinlernziele	AFB	Sozialform	Medien
5'	Mentimeter: Brainstorming: Die SuS nennen Begriffe, die ihnen zu Zentrum und Peripherie einfallen.	1	EA	Mentimeter
10'	Mentimeter: Die SuS diskutieren mit dem Sitznachbar oder der Sitznachbarin und reflektieren über die zuvor genannten Begriffe. Anschließend laden die SuS 3-4 Sätze auf Moodle in der Abgabe hoch.	3	PA	Mentimeter
10'	Erklärvideo: Die SuS sehen sich das Erklärvideo: Zentren in peripheren Gebieten an und erledigen anschließend den nachfolgenden Arbeitsauftrag.	1	EA	Erklärvideo, gegebenenfalls Kopfhörer
25'	AA 1: Die SuS bearbeiten folgende Aufgaben zu ihrem ausgewählten Zentrum. Dabei stehen ihnen die Zentren <i>Amstetten</i> und <i>Ried im Innkreis*</i> zur Auswahl. Ihre Erkenntnisse halten sie in Form eines MindMap mit dem Tool Mindmeister fest.	1-3	GA (2-3 SuS)	Copernicus Browser Mindmeister

	<p>1) Nennt wichtige Aufgaben, welche dieser Ort für die Region übernimmt. (AFB 1)</p> <p>2) Erklärt, was fehlen könnte, wenn es solche zentralen Orte in der Peripherie nicht gäbe und wie weit Menschen dann von diesem Ort reisen müssten, um dieselben Funktionen zu erreichen. (AFB 2)</p> <p>3) Nennt Herausforderungen, die zentrale Orte in der Peripherie womöglich im Vergleich zu städtischen Zentren haben könnten. (AFB1)</p> <p>4) Begründet, warum gerade dieser Ort wichtig für die umliegenden Dörfer und Gemeinden ist. (AFB 3)</p> <p>*Didaktischer Kommentar: Die zwei Zentren <i>Amstetten</i> und <i>Ried im Innkreis</i> wurden aus dem Grund gewählt, da wir aus diesen Orten stammen, im Umkreis davon unterrichten (werden) und sie somit auch an der Lebenswelt der Schüler:innen angepasst sind. Wird das Unterrichtskonzept in einem anderen Gebiet verwendet, so sollten sie durch dort bekannte Zentren ausgetauscht werden.</p> <p>Die SuS beschreiben mithilfe des Copernicus Browser Merkmale, die dieses kleinere Zentrum in der Peripherie charakterisieren.</p> <p>Weiters arbeiten die SuS mithilfe des Tools Measure die Fläche des zentralen Ortes in der Peripherie heraus.</p>			
40'	<p>AA 2: Die SuS entwerfen einen Entwicklungsplan für eine periphere Region, die sie sich aus einer vorgefertigten Liste aussuchen können. Jede Gruppe schreibt sich in ein anderes Thema ein. Dieser Entwicklungsplan soll folgende Aspekte beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibt, welche Infrastrukturen und Freizeiteinrichtungen euren Ort attraktiver für die Bevölkerung machen. 	3	GA (4 SuS) neue Gruppenzusammensetzung	Powerpoint, Padlet

	<ul style="list-style-type: none"> • Informiert euch über das Öffi-Angebot in diesem Ort und erklärt, welche Maßnahmen die Gemeinde ergreifen soll, um den Ort bezüglich Verkehrsanbindungen zu verbessern. (Verwendet hier auch die VOR oder Scotty APP) • Ermittelt die Entfernung zum nächstgelegenen Krankenhaus und einer anderen medizinischen Einrichtung mit Google Maps. Beurteilt dann, ob diese Distanz zumutbar ist oder hier Veränderungen angebracht sind. • Nehmt Stellung dazu, welche Dinge für euch persönlich am wichtigsten wären, um diesen Ort besser zu gestalten, sodass ihr dort wohnen wollen würdet. • Leitet aus der derzeitigen Situation eures Ortes Ideen ab, wie sich dieser ohne euren Entwicklungsplan in Zukunft betreffend Zu- und Abwanderungen verändern würde <p>Die SuS halten den entworfenen Entwicklungsplan in Form einer PowerPoint mit mindestens vier Folien fest. Die Präsentation wird von den SuS so gestaltet, dass die Mitschüler*innen der Präsentation ohne Vortrag (im Selbststudium) folgen können.</p>			
10'	<p>Falls Gruppen noch länger für ihre Präsentation benötigen, so kann diese Zeit dafür genutzt werden. Sind Gruppen schon früher fertig, so erstellen die SuS am Ende ihrer Präsentation ein Quiz oder ein Rätsel zu ihrer Präsentation, die ihre Mitschüler*innen beantworten sollen.</p>	2	GA	

3. Unterrichtseinheit				
Zeit	Handlungen / Feinlernziele	AFB	Sozialform	Medien
5'	<p>Wiederholung: H5P - Aufgabe Die SuS ordnen Aussagen dem richtigen Bild (Zentrum oder periphere</p>	1	EA	H5P

	Region) zu. Abbildung: Stadt vs. Land: Wo lebt es sich besser?			
45'	Präsentationen: Die SuS haben ihre Präsentationen hochgeladen. Die SuS nehmen zu jeder Präsentation Stellung, indem sie je zwei Aspekte im Padlet rückmelden, die als Feedback für den vorgestellten Entwicklungsplan dienen sollen.	1+3	GA	Padlet, evtl. Powerpoint

Literaturverweise:

GW Lehrplan

https://gwb.schule.at/pluginfile.php/66916/mod_resource/content/5/GW_Lehrplan_2023_layoutiert4_V11d_Verordnung.pdf

Lehrplan DIG

<https://www.ris.bka.gv.at/NormDokument.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20007850&Artikel=&Paragraf=&Anlage=1&Uebergangsrecht=>

Mentimeteraufgabe

<https://www.menti.com/alh6v3d1bp1y>

Lernvideo

<https://videos.simpleshow.com/8pHoxZ7Bj>

Padlet

<https://padlet.com/julia31eberl/r-ckmeldung-zu-den-entwicklungspl-nen-lillcr1mj5c8zy8r>

Copernicus Browser

<https://lmy.de/uLfhr>

Mindmeister

<https://www.mindmeister.com/de>